

Goldenes Rosenblatt und silberne Blume für die Besten im Blumenschmuck

An der Blumenschmuckaktion, wie sie nun seit 20 Jahren von der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol unter Einschaltung der Bezirkslandwirtschaftskammern über die Gemeinden, Obst- und Gartenbauvereine und Fremdenverkehrsvereine durchgeführt wurde, hatten sich im vergangenen Jahr 161 Tiroler Gemeinden geschlossen und mit viel Freude und Hingabe beteiligt. In einem sehr schwierigen Erhebungsverfahren war versucht worden, die Besten des Landes und der Bezirke ausfindig zu machen, die als Vertreter der vielen tausend eifrig arbeitenden Blumenfreunde eine kleine Anerkennung erfahren sollten. Wenn noch vor Jahren für die Besten des Landes Diplome und Fachbücher zur Verfügung gestellt wurden, erhalten seit zwei Jahren die drei Landesbesten ein goldenes Rosenblatt und die drei Besten eines jeden Bezirkes eine silberne Blume als Anhänger. Die Ehrenzeichen können nur einmal errungen werden.

Die Landeslandwirtschaftskammer für Tirol und die Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer hatten die Preisträger aus der Aktion 1965 als Gäste zu einer Blumenschmuckbesichtigungsfahrt eingeladen. Die Fahrt führte durch die schönen Unterinntaler Dörfer, die größtenteils, trotz der reichen, witterungsbedingten Rückschläge im heurigen Jahr, im herrlichen Blumenschmuck prangten. Nach einer kräftigen Jause beim Plankenhof in Pill und dem reichen Mittagessen in Kufstein führte die Reise rund um den Wilden Kaiser und über St. Johann und Kitzbühel in das Brixental. Gerade auf dieser Route fanden sich die schönsten geschmückten Bauernhöfe mit blumenprangenden Balkonen. Sie gaben eingehend Anlaß zu Debatten und zum Erfahrungsaustausch in der Blumenpflege. Nicht zuletzt wurde gar mancher Pelzer zur „Blutaufrischung“ der eigenen Blumenzuchten kunstvoll eingeheimst.

Im Rahmen einer gediegenen Feier verlieh der Präsident der LLK, OR. Josef Muigg, den Besten die Ehrenpreise in Gold und Silber. Das goldene Rosenblatt erhielten die drei Landesbesten:

Agnes Maier, Ranggen; Karl Schaub, Tarrenz; Anna Arnold, Terfens. Der silberne Anhänger wurde folgenden Bezirkssiegerinnen zuerkannt: Anna Posch, Heiligenkreuz; Robert Muigg, Ampaß; Erna Schmid, Fulpmes; Hermine Schichtl, Imsterberg; Ing. Scherl, Imst; Gertraud Doblender, Umhausen; Juliane Aschaber, Untermanhart, Westendorf; Martha Hirzinger, Brixen i. Th.; Aloisia Oberleitner, Blattlhof, Going; Elisabeth Möisinger, Wörgl; Rosa Ortner, Münster; Agnes Ampferer, Münster; Paula Partoll, Prutz; Schloß-

hof in St. Anton a. A.; Purtscher, Ried; Hanna Stotter, Schloßberg Lienz; Helene Hager, Amlach; Johanna Pondorfer, Dölsach; Walburga Storf, Wängle; Donatus Josef Heiß, Reutte; Gasthof Alpenhof in Junholz; Frieda Schallhart, Terfens; Thaler, Buch 215; Theodor Oberhammer, Zell a. Z.

Präsident Muigg dankte vor allem allen Siegern für die nimmermüde, aufopfernde Tätigkeit für die große, ideelle Sache der Verschönerung unserer Heimat. Es sei überaus lobenswert, daß gerade in der vom Materialismus betonten Zeit sich unzählige mit Arbeit ohnedies überlastete Menschen noch bereit finden, derart ideelle Werte zu schaffen. Er erinnerte an die Opferbereitschaft gerade der bäuerlichen Bevölkerung, die auch hier wieder zum Ausdruck komme.

Die Landesbäuerin, Frau Anna Hechenberg, gratulierte mit herzlichen Worten allen Siegern. Sie zeigte an treffenden Beispielen, wie über den eigenen Hof und das eigene, manchmal als klein empfundene Heimatdorf hinaus der Gedanke des Blumenschmuckes verständig, belebend und verbindend wirkt. Sie bat um weitere Mitarbeit und ersuchte alle Teilnehmer, die eigenen Erfahrungen zur Erbauung aller möglichst vielseitig weiterzugeben.

Dr. Salzmann von der Sektion Fremdenverkehr der Tiroler Handelskammer überbrachte die Grüße und den Dank des so sehr für den Blumenschmuck aufgeschlossenen Komm.-Rates Dr. Fink. Er betonte, daß nicht zuletzt durch den Blumenschmuck und ausgehend aus diesen ideellen Wertschöpfungen gar manches Dorf auch für den Fremdenverkehr lieblicher und reizender wurde. Es sei deshalb nicht zu verwundern, wenn der Gast aus der grauen Großstadt mehr und mehr in die gepflegten Stätten der Alpenwelt zur Erholung komme. Der reiche Blumenschmuck sei nicht nur Werbung nach außen hin, sondern spreche auch eine äußerst deutliche Sprache davon, daß der Mensch, der für diese ideelle Arbeit aufkommt, auch innerlich wertvoll und gastfreundlich sei.

Dr. Wassermann dankte abschließend allen Teilnehmern, nicht zuletzt aber auch allen Fachkräften für die rege Mitarbeit im Blumenschmuck und in der Dorfverschönerung. Sein Dank gilt auch der Sektion Fremdenverkehr, die durch einen wesentlichen finanziellen Beitrag es jährlich ermöglicht, den Besten im Blumenschmuck im Rahmen der Besichtigungsfahrt und der damit verbundenen kleinen Feier Anerkennungspreise zu übermitteln.

Die Landessiegerin, Frau Anna Arnold aus

Terfens, wartete im Rahmen eines anschließenden gemütlichen Beisammenseins mit einer riesigen „Prügeltorte“ auf, die allseits voll Bewunderung an- und aufgeknabbert wurde. Für alle Teilnehmer war die Besichtigungsfahrt sichtlich ein erbauliches Erlebnis.

Dr. Wn.